




Dipl.-Ing. Franz Rotter



„Wir müssen unsere Sicht auf die Welt verändern und so manchen eingetretenen Pfad verlassen. Gerade in Zeiten von Unsicherheit und Veränderung ist es aber besonders wichtig, ein klares Bild der Zukunft vor Augen zu haben.

Mein persönliches Bild des voestalpine-Konzerns im Jahr 2030: Wir werden dann 60 bis 70 Prozent des Umsatzes außerhalb Europas erzielen. Und wir werden dann nicht nur in Qualität und Technologie, sondern auch in Energieeffizienz und Umweltbelangen immer noch das führende Stahlunternehmen sein.“

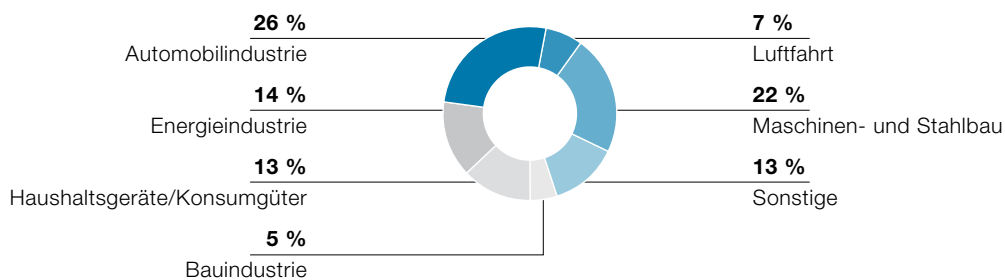
Division Edelstahl¹

Kennzahlen der Division Edelstahl

Mio. EUR	2009/10	2010/11	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.895,4	2.631,3	38,8
EBITDA	93,6	388,1	314,6
EBITDA-Marge	4,9 %	14,7 %	
EBIT	-103,2	208,5	302,0
EBIT-Marge	-5,4 %	7,9 %	
Mitarbeiter (ohne Leihpersonal und Lehrlinge)	10.968	11.364	3,6

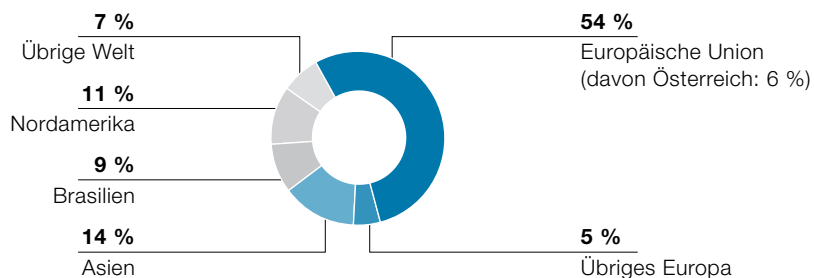
Kunden der Division Edelstahl

in % des Divisionsumsatzes
Geschäftsjahr 2010/11



Märkte der Division Edelstahl

in % des Divisionsumsatzes
Geschäftsjahr 2010/11



Marktumfeld und Geschäftsverlauf

Das konjunkturelle Umfeld der Division Edelstahl entwickelte sich über den gesamten Verlauf des Geschäftsjahres 2010/11 anhaltend positiv. Auftragseingänge auf hohem Niveau ermöglichten ab der 2. Jahreshälfte eine Vollausslastung der Produktionsbetriebe. War zu Beginn des Geschäftsjahres noch insbesondere der Lageraufbau bei den Kunden die treibende Kraft der Belebung, so bildete in weiterer Folge der überraschend starke Wirtschaftsaufschwung in vielen Kernregionen der Division ein günstiges und solide abgesichertes Wachstumsumfeld.

Die gegenüber dem schwierigen Geschäftsjahr 2009/10 markant gestiegene Nachfrage nach Edelstahl und Edelstahlprodukten wurde insbesondere vom höheren Bedarf aus den *Abnehmersektoren* Automobil, Elektronik, Konsumgüter sowie Öl- und Gasexploration getragen. Der Bereich Energieerzeugung schwächte sich hingegen im Verlauf des Jahres sogar noch etwas ab, ausgenommen das Segment der Alternativenergie (vor allem Windkraft), in dem ein Nachfrageanstieg zu verzeichnen war. Auch im Flugzeugbau war der Bedarf während des größeren Teiles des letzten Geschäftsjahres eher verhalten, obgleich im Jahresverlauf auch hier erste Anzeichen einer Entspannung erkennbar waren.

Regional betrachtet bildeten weiterhin die Märkte in Asien (China, Indien) und Südamerika (Brasilien) die wesentlichen Treiber des Wachstums. Das Konjunkturklima in Nordamerika hellte sich im Lauf des Geschäftsjahres zwar auf, blieb aber von einer insgesamt volatilen Entwicklung geprägt.

In Europa verfestigte sich der uneinheitliche Trend im abgelaufenen Jahr weiter: Während der nord- und zentraleuropäische Raum – insbesondere dank der Exportstärke der deutschen Volkswirtschaft als maßgeblichem Konjunkturtreiber – eine substanzielle Nachfragebelebung aufwies und Osteuropa erste Erholungstendenzen zeigte, war in den südeuropäischen Märkten noch keine Aufwärtsentwicklung erkennbar.

In Bezug auf die einzelnen *Produktgruppen* der Division Edelstahl wiesen primär Werkzeugstahl, Schnellarbeitsstahl, Ventilstahl und teilweise auch Edelbaustahl die stärksten Nachfragesteigerungen gegenüber dem Vorjahr auf. Diese Segmente profitierten von einem soliden Bedarf aus der Automobil- und Automobilzulieferindustrie, der Konsumgüterproduktion sowie dem Maschinen- und Anlagenbau. Eine erhöhte Nachfrage aus der Elektronikindustrie steigerte zudem den Absatz pulvermetallurgisch hergestellter Edelstähle. Zulegen konnten auch höchstwertige Spezialstähle wie etwa antimagnetische Schwerstangen, die im Zuge der weltweit forcierten Öl- und Gasförderung massiv nachgefragt werden.

Bezogen auf die beiden *Geschäftsbereiche* der Division profitierten die *High Performance Metals* insbesondere von der durch zahlreiche Modellwechsel belebten Konjunktur in der Automobilindustrie. Generell setzte sich der Aufschwung mit Ausnahme der Flugzeugindustrie und des Energiemaschinenbaus – auch regional gesehen – auf breiter Front durch.

Nach einem noch schwierigen Start in das Geschäftsjahr 2010/11 registrierte der Geschäftsbereich *Special Forgings* im weiteren Verlauf eine konjunkturelle Trendumkehr in wesentlichen

¹ Mit 1. April 2010 ist eine neue Struktur der Division Edelstahl in Kraft getreten, die eine Konzentration auf die beiden Kerngeschäftsbereiche *High Performance Metals* und *Special Forgings* erlaubt. Die Geschäftsbereiche *Schweißtechnik* und *Precision Strip* wurden zum selben Stichtag an die Divisionen Bahnsysteme bzw. Profilform übertragen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte der Division Edelstahl entsprechend angepasst.

Abnehmersegmenten, allen voran im europäischen Nutzfahrzeugbau, und wies im Jahresverlauf insgesamt einen deutlichen Anstieg der Auftragseingänge aus.

Entwicklung der Kennzahlen

Die Division Edelstahl konnte ihre operative Performance im Verlauf des Geschäftsjahres 2010/11 kontinuierlich verbessern und gegenüber dem konjunkturell noch sehr schwierigen Vorjahr insgesamt signifikante Zuwächse bei Umsatz und Ergebnis erzielen.

Auf Grund steigender Absatzmengen, höherer Basispreise und der im Jahresverlauf erreichten Vollausslastung der Produktionskapazitäten stiegen die *Umsatzerlöse* gegenüber dem Geschäftsjahr 2009/10 um 38,8 % von 1.895,4 Mio. EUR auf 2.631,3 Mio. EUR.

Dieses deutliche Umsatzplus führte in Verbindung mit konsequent umgesetzten Kostenoptimierungsmaßnahmen auch zu einem überproportionalen Ergebnisanstieg.

Das *EBITDA* konnte im Geschäftsjahr 2010/11 von 93,6 Mio. EUR auf 388,1 Mio. EUR verbessert und damit mehr als vervierfacht werden, das *EBIT* drehte mit 208,5 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreswert von –103,2 Mio. EUR deutlich ins Plus. Daraus resultieren für das Geschäftsjahr 2010/11 gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg der *EBITDA-*

Marge von 4,9 % auf 14,7 % und eine Verbesserung der *EBIT-Marge* von –5,4 % auf 7,9 %. (Das *EBIT* ist im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die Effekte der PPA noch mit 55,7 Mio. EUR belastet. Vor Anwendung der PPA ergibt sich daher ein operatives Ergebnis von 264,2 Mio. EUR bzw. eine *EBIT-Marge* von 10,0 %.)

Zum 31. März 2011 waren in der Division Edelstahl 11.364 *Mitarbeiter* (ohne Lehrlinge und Leihpersonal) beschäftigt. Das entspricht gegenüber demselben Stichtag des Vorjahres (10.968 Mitarbeiter) einem konjunktur- und kapazitätsbedingten Zuwachs um 3,6 %.

Im *Quartalsverlauf* des Geschäftsjahres 2009/10 erzielte die Division Edelstahl jeweils markante Steigerungen sowohl der Umsatzerlöse als auch des operativen Ergebnisses. Im 4. Quartal des Geschäftsjahres erhöhten sich die *Umsatzerlöse* gegenüber dem 3. Quartal um weitere 11,9 % von 658,2 Mio. EUR auf 736,2 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf Mengensteigerungen verbunden mit einem leicht höheren Preisniveau zurückzuführen war.

Das *EBITDA* stieg im Schlussquartal gegenüber dem unmittelbaren Vorquartal um 51,6 % von 92,5 Mio. EUR auf 140,2 Mio. EUR, die *EBITDA-Marge* erhöhte sich von 14,1 % auf 19,0 %. Gleichzeitig wies die Division Edelstahl im selben Zeitraum eine Steigerung ihres *EBIT* um 60,5 % von 51,2 Mio. EUR auf 82,2 Mio. EUR aus, was einer *EBIT-Marge* im 4. Quartal von 11,2 % (3. Quartal: 7,8 %) entspricht.

Quartalsentwicklung der Division Edelstahl

Mio. EUR	1. Quartal 2010/11	2. Quartal 2010/11	3. Quartal 2010/11	4. Quartal 2010/11	GJ 2010/11
Umsatzerlöse	613,8	623,1	658,2	736,2	2.631,3
EBITDA	77,1	78,3	92,5	140,2	388,1
EBITDA-Marge	12,6 %	12,6 %	14,1 %	19,0 %	14,7 %
EBIT	36,6	38,5	51,2	82,2	208,5
EBIT-Marge	6,0 %	6,2 %	7,8 %	11,2 %	7,9 %
Mitarbeiter (ohne Leihpersonal und Lehrlinge)	11.097	11.135	11.207	11.364	11.364

Quartalsentwicklung der Division Edelstahl

Mio. EUR
Geschäftsjahr 2010/11

■ Umsatzerlöse
■ EBIT

